



Unbändige Lebensfreude strahlte diese niederländische Gymnastikgruppe aus, die Folklore mit Jazz-Elementen kombinierte. Foto Boeters

Gießens eigenwilliger Tanz-„Zyklus“

Vielseitiges Programm auch am dritten Abend des Gymnastik-Treffens

KN: vr Kiel
Abschluß und Höhepunkt zugleich bildete der dritte Vorführabend des 26. Internationalen Kieler Gymnastiktreffens im Kieler Schloß. Noch einmal boten die nationalen und internationalen Gymnastik- und Tanzgruppen Ausschnitte ihres Repertoires.

Man kann den veranstaltenden Ellen-Cleve-Kreis, trotz des von Karl Alfred Meyer-Bothling angesprochenen immensen Kostenaufwandes, nur weiter ermuntern, Gymnastikvorführungen dieser Art zu zeigen. Wohl selten, und in Kiel nur durch die Initiative des Ellen-Cleve-Kreises, wird ein so kompaktes und vielschichtiges Gymnastikprogramm angeboten. Und das Publikum bedankte sich auf seine Art: Alle drei Vorführabende in der Helmut-Wriedt-Halle, Co-

ventry-Halle und im Schloß waren ausverkauft.

Seit Jahren erhält diese Veranstaltung ein besonderes Attribut durch das Auftreten ausländischer Gruppen. Neben dänischen, schwedischen, finnischen und holländischen Gymnastinnen, konnte wieder eine Gymnastik- und

Tanzgruppe aus der Rumäniens Hauptstadt Bukarest in Kiel begrüßt werden. All diese ausländischen Sportler gaben auf hervorragende Art und Weise einen Einblick in die Gymnastik.

Erstaunlich immer wieder, wie schöpferisch und auch

eigenwillig die Interpretation von Gymnastik durch die Tanzgruppe der Universität Gießen ausfällt. Ihr Tanz „Zyklus“ wurde im Schloß begeistert aufgenommen. Auch die stark innovativen Bemühungen des Tanzstudios Poprawski aus Bad Kreuznach wußten zu gefallen. Auf der Basis vorhandener gymnastischer und tänzerischer Elementarformen wurde der Gymnastik eine spezielle „Form“ gegeben.

Das „Tüpfelchen auf dem i“ bildeten zum Abschluß des gelungenen Abends im Schloß die drei schwarzen Tänzer des Tanzstudios Milton aus Berlin. Diese drei beherrschten den Show-Tanz ebenso perfekt wie den Stepptanz. Wie schon in der Coventry-Halle, wurden sie auch im Schloß nur nach einer Zugabe entlassen.

